

JUDENBURG

„Wir berühren heute alle Lebenswelten“

Österreichs Bezirkshauptmannschaften feiern ihr 150-jähriges Bestehen. Im Murtal stellt man sich der Diskussion mit „Kunden“ – den Bürgern.

Seit 150 Jahren begleiten Bezirkshauptmannschaften das Leben der Bürger in Österreich. Anlässlich dieses Jubiläums laden die steirischen Behörden in den kommenden Wochen zu gänzlich unterschiedlichen Veranstaltungen. „Wir wollten keinen klassischen Festakt und keinen Tag der offenen Tür“, erklärt Bezirkshauptfrau Ulrike Buchacher. „Dafür möchten wir in Diskussion treten mit jenen Menschen, die mit uns tagtäglich in Berührung kommen.“

Am 6. Juni lädt die BH daher zu einer öffentlichen Diskussion, eingeladen sind alle Bürger aus dem Bezirk Murtal. Neben den einzelnen Referatsleitern stellt sich auch Michael Schiestl, Leiter des Stadtmuseums Judenburg, den Fragen der Menschen. Moderator Oliver Zeisberger führt durch den Abend, beleuchtet werden soll das gesamte Aufgabenspektrum der Bezirkshauptmannschaft einst und heute. „Was hat sich durch die BH in der Region Murtal verändert? Wie wurde früher mit Krankheiten oder Naturkatastrophen umgegangen?“, umreißt Bucha-



Ulrike Buchacher und Michael Schiestl laden zum Jubiläum
RUCKHOFFER (2)



Seit den 80er-Jahren ist die BH am Kapellenweg angesiedelt

cher mögliche Fragen. Quer durch die Lebensbereiche Arbeit, Freizeit und Familie reicht der Themenbogen, Bürger sind herzlich eingeladen, ihre Fragen zu stellen. Im Anschluss an die Diskussion stehen die Teilnehmer ebenso für

Das Programm

Was? 150 Jahre Bezirkshauptmannschaft Murtal.
Wann? 6. Juni, Beginn 18 Uhr (Einlass 17.30 Uhr).
Wo? BH Murtal, Kapellenweg 11, 8750 Judenburg.
Für die musikalische Umrahmung sorgt das Ensemble „Accento“.

Gespräche zur Verfügung. Gezeigt werden zum Jubiläum auch historische Bilder und Dokumente, das Ensemble „Accento Knittelfeld“ präsentiert Musik, die vor 150 Jahren in Mode war.

Sarah Ruckhofer

Hitverdächtig: Kindergarten Obdach sang sich bei Bewerb in die Herzen der Hörer und errang den Publikumspreis. 37.000 gaben ihre Stimme für „Stolz auf Holz“ ab.

Von Ute Groß

Jo, aufs Holz, do san ma stolz“, lautet eine Refrainzeile aus dem Lied, mit dem der Obdacher Nachwuchs die Gunst der Hörer und den Publikumspreis gewonnen hat. Ausgeschrieben hat den Bewerb die Initiative „proHolz“ gemeinsam mit Antenne Steiermark. Unter dem klingenden Titel „Woodstock Challenge“ waren Schulen und Kindergärten eingeladen, Hymnen ans Holz zu verfassen, zu vertonen und natürlich zu singen.

Kindergartenpädagogin Elfi Binderbauer fackelte nicht lange, als sie die Ausschreibung sah, griff nach Absprache mit ihren Kolleginnen sofort zu Stift und Notenblatt, textete und komponierte. „Ich musste mich sehr einfach halten, weil ich mehrere Kleine in meiner Gruppe habe. Aber die Kinder haben sehr schnell gelernt, bald wurde das Lied auch von Verwandten und Bekannten nachgesungen.“ Das Thema Holz sei für die Kinder sehr gut nachvollziehbar, „sie leben damit“, weiß die Pädagogin. Im Kindergarten stehen oft Waldtage auf

IN JUDENBURG FÜR SIE DA

Redaktion Judenburg, Herrengasse 8, 8750 Judenburg.
Tel.: (03572) 86 560;

Redaktion: Michaela Egger (DW 77), Ute Groß (DW 80), Sonja Haider-Krätschmer (DW 79), Bettina Oberrainer (DW 72), Sarah Ruckhofer (DW 78);

Sekretariat: Andrea Burböck (DW 70), Gabriele Riedl (DW 76);
Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr,
Fr. 8 bis 13 Uhr,
judenburg@kleinezeitung.at;

Werbeberaterin:
Nadine Propst (DW 71);

Abo-Service: (0316) 875 3200

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/murtal:

1 Tödlicher Unfall: Ein tödlicher Unfall ereignete sich bei Kaminarbeiten in St. Marein bei Knittelfeld, ein 56-jähriger Mann stürzte vom Dach in den Tod.

2 Frisch getraut: Die glücklichen Paare aus den Bezirken Murtal und Murau.

3 Ausgeforscht: In St. Peter am Kammersberg wüteten zwei Vandalen, sie wurden nun ausgeforscht und angezeigt.

Ein musikalischer Kindergarten mit 37.000 Fans



Die Kinder waren mit Spaß dabei und brachten das Lied auch ihren Eltern und Freunden bei

SPEKNER

dem Programm, in der Nähe befindet sich eine Säge, durch den Ort rollen mit Stämmen beladene Traktoren, manche Eltern arbeiten in der Holzwirtschaft.

„Ich singe generell viel mit den Kindern, es macht ihnen Spaß. Der jetzige Bewerb war aber trotzdem eine Herausforderung.“ Dabei kommt Elfi Binderbauer ihre zusätzliche musikpädagogische Ausbildung

zugute. Die überwältigende Resonanz und der Preis haben sie überrascht: „Damit hätte ich nie gerechnet“.

Noch immer kann sie es kaum glauben, dass 37.000 Stimmen für ihre kleinen Sängerinnen und Sänger abgegeben wurden. „Man merkt, dass die Eltern total dahinterstehen. Auch Mamas und Paps früherer Jahrgänge haben sich gemeldet und uns

unterstützt. Das hat sich dann so richtig verselbstständigt.“

Für die Investition des Preisgeldes hatte die kleine Katharina gleich eine Idee: Sie wünscht sich für die ganze Gruppe eine Kutschenfahrt. „Darüber müssen wir noch reden“, sagt Elfi Binderbauer. Sie denkt etwa an eine große Holzkugel für jedes Kind, die dann auf der Waldkugelbahn rollen kann.

KOMMENTAR



Sarah Ruckhofer
sarah.ruckhofer@kleinezeitung.at

Behörde beweist Mut

Ein Beliebtheitspreis würde wohl keine Behörde der Welt gewinnen. Anlagenehmigungen, Anträge, Reisepass-Verlängerungen, Verwaltungsstrafen – meist sind es unschöne oder zumindest lästige Dinge, die Bürger zur Bezirkshauptmannschaft führen. 124 Mitarbeiter kümmern sich allein im Bezirk Murtal um die Anliegen der Menschen, das Leistungsspektrum erstreckt sich quer durch alle Lebensbereiche, von der Fischerei bis zur Vereinsgründung. Der größte Brocken Arbeit passiert dabei für den Bürger unsichtbar hinter verschlossenen Türen.

Im Jubiläumsjahr 2018 gestaltet nun jede steirische BH ihre Fest-Veranstaltung selbst. Meist sind es pompöse Festakte, umfangreiche Rückblicke oder Tage der offenen Tür. Im Murtal wählt man einen weitaus mutigeren Weg: Man stellt sich den (sicherlich auch unbequemen) Fragen der Kunden, tritt in einen offenen Dialog. Nicht pompös, aber nachahmenswert.

VORSCHAU

Der Zeltweger Radtag findet heuer am Sonntag, 27. Mai, mit Start um 10 Uhr beim Sportzentrum statt. Angeboten werden unterschiedliche Touren, passend vom Familienausflug bis zum Rennradfahrer. Der Radtag feiert heuer das 20-jährige Jubiläum, auf die Teilnehmer warten einige Überraschungen.

GEMEINDEZELTWEG

KURZ NOTIERT

Die Polizei Schöder forschte zwei Tatverdächtige aus, die in St. Peter am Kammersberg Straßenpflocke ausgerissen und ein Kreuzifix beschädigt haben sollen. Die beiden Männer (21 und 19 Jahre) stammen aus den Niederlanden und sind hier als Saisonarbeiter beschäftigt. Sie sind geständig und gaben als Motiv ihren alkoholisierten Zustand an, sie hätten sich gegenseitig „angestachelt“. Die Höhe des Sachschadens ist noch nicht bekannt, das Duo wird bei der Staatsanwaltschaft Leoben angezeigt.

